

Sommer 2022

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.



aus „Stufen“, 1. Strophe, Hermann Hesse

Editorial


Liebe Leser*innen,

Wir möchten Euch von unseren Prozessen und Wandlungen in der Stiftung erzählen:

In unserem Kuratorium

 Im Vorstand

 In der Organisation der Stiftung

 Für das Kuratorium stand die Bestätigung seiner Mitglieder an.

Die Probezeit der Vorstandskandidaten lief am 30.06. aus.

Seit September 2021 haben sich 18 Kolleg*innen um eine Organisationsentwicklung für die Stiftung zusammen mit der Beraterin Annette Bohland bemüht.

Auf den nächsten Seiten könnt Ihr die Berichte lesen und sehen.

Jutta Raffold

Foto pixabay

Information aus dem Kuratorium



Das Kuratorium: Sunhild Kufferrath (nicht im Bild), von links hinten Heidemarie Krüger, Heinz Buddemeier, Guido Grabe, Michaela Hundt, Ralf Demuth, Hans Warneke, von links vorne Heike Bruns, Karin Tutein, Marianne Becker, Willy Hollatz

Am 01.06.2022 trafen sich die Mitglieder des Kuratoriums zu einer Sitzung im Niels-Stensen-Haus. Die Sitzungen des Kuratoriums rotieren, d.h. sie finden im Wechsel in den 3 Lebensorten der Stiftung statt, um auch als Organ der Stiftung sichtbar zu sein.

Jährlich finden bis zu 6 Sitzungen statt.

Auf der Tagesordnung stand nach Ablauf der vorgegebenen 5jährigen Amtsperiode des Kuratoriums die Frage nach der formalen Bestätigung der Mitglieder für eine weitere Amtszeit und damit verbunden auch die Wahl des Vorsitzes und der Stellvertretung.

Im vergangenen Jahr fanden im Rahmen der Wahlen neuer Vorstandskandidaten auch Wahlen für neue Kuratoriumsmitglieder statt, um die dort entstandenen Lücken aufzufüllen.

Die „Neuen“ stellten sich bereits im Newsletter „Neues aus der Stiftung Leben und Arbeiten 2021“ vor. Es bedurfte in diesem Jahr der Bestätigung aller Mitglieder für eine weitere Amtszeit. Wieder gewählt wurde Karin Tutein als Vorsitzende und Willy Hollatz als Stellvertreter.

Somit ist das Kuratorium für weitere 5 Jahre wie folgt zusammengesetzt:

Marianne Becker, Heike Bruns, Heinz Buddemeier, Ralf Demuth, Guido Grabe, Willy Hollatz, Michaela Hundt, Heidemarie Krüger, Sunhild Kufferath, Karin Tutein, Hans Warneke.

Jedes Mitglied bringt unterschiedliche Erfahrungen und Aspekte mit in die Arbeit des Kuratoriums, die für die Vielfältigkeit der Aufgaben in der Stiftung sehr wichtig sind.

Karin Tutein

Information zum Vorstand

Liebe Menschen in der Stiftung
Leben und Arbeiten,

Ich möchte euch mitteilen, dass
ich meine Kandidatur zum
Vorstandsmitglied hiermit
zurückziehe und ab dem 01.07.
nicht als Vorstandsmitglied zur
Verfügung stehen werde.

Ich bedauere, euch keine
positivere Rückmeldung geben zu
können. Ich möchte mich aber bei
euch für euer Vertrauen und für die
Zeit der letzten Monate herzlich
bedanken. Auch wenn die Zeit
keine glücklichere war, konnte ich
trotzdem einiges lernen und
mitnehmen und das ist mir immer
wichtig.

Viele Grüße
Maximilian Beyer



Wir danken Max Beyer sehr, dass er sich für die Arbeit im Vorstand für ein halbes Jahr zur Verfügung gestellt hat. Besonders freut es uns, dass seine Entscheidung, nicht weiter für dieses Amt zur Verfügung zu stehen, nicht dazu führt, dass Max die Stiftung verlässt. Er ist wieder mit voller Kraft unser Administrator für die Computer Programme von Vivendi PD und PEP.

Das Kuratorium hat am 03.07.2022 Nils Dreyer-Hahndrich als neues Vorstandsmitglied bestätigt.

Auch hier ein großes Dankeschön, dass Nils bereit ist dieses Amt anzunehmen!



Liebe Menschen der Stiftung,

es war nun ein aufregendes und ereignisreiches halbes Jahr, in welchem ich die verschiedenen Facetten der neuen Rolle detailliert kennenlernen durfte. Bestätigt hat sich in dieser Zeit, dass Vertrauen und Zuversicht essenziell sind, um stets in guter und wirkungsvoller Weise handeln zu können. Dieses Vertrauen wurde jetzt auch mir ausgesprochen, was eine sehr große Ehre für mich darstellt. Es macht mich sehr stolz, mit einer solch großen Anzahl an wunderbaren Menschen weiter an unseren Lebensorten wirken zu dürfen. Ich bedanke mich herzlich für all die prägenden Erfahrungen, die ich in der Stiftung bereits sammeln konnte und freue mich sehr auf die Zukunft.

Herzliche Grüße

Nils Dreyer-Hahndrich



Information zum Organisations-Entwicklungs-Prozess

Das Ende ist erst der Anfang!

Die Beratungen mit Frau Bohland sind abgeschlossen. Und es gibt viel zu tun.

Gerne hätten wir alle Problem- und Fragestellungen auf einmal gelöst und gehen sie nun Schritt für Schritt an.

Zwei Veränderungen haben wir beschlossen:

 Die Einführung einer neuen Form der **Stellenbeschreibung** zunächst auf Stiftungsebene.

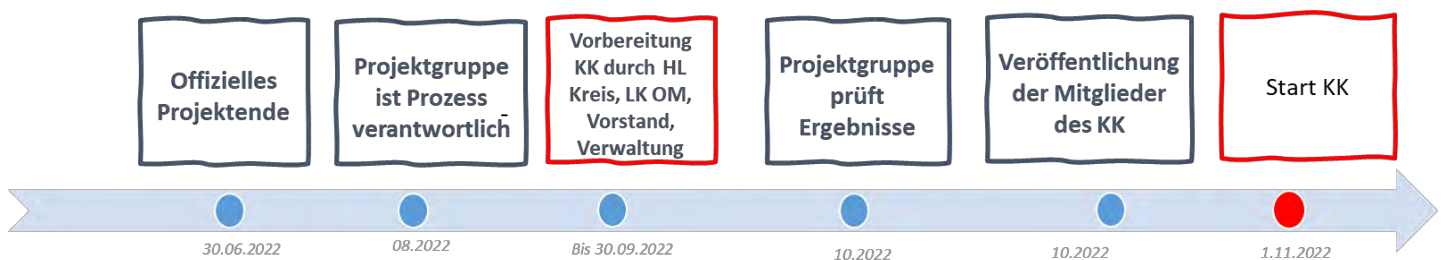
In diesen Kategorien soll sie zukünftig dargestellt werden:

Profil Stelle XXX


Rollen (Aufgabenbereich)	Aufgaben	Befugnisse	Verantwortung	Schnittstellen
--------------------------	----------	------------	---------------	----------------


 Die Veränderung der **Gremienstruktur** auf Stiftungsebene


Die nächsten Schritte für die Bildung des Koordinationskreises (KK) haben wir wie folgt verabredet:



Die Projektgruppe (Martina Becker, Maximilian Beyer, Sarah Frings, Jutta Raffold, Malte Schnaars, Roman Wettshereck, Andrea Vergöhl und Theresia von Friderici) hat sich für diese Arbeit und ihre positive Haltung dazu folgende **Verbindlichkeitserklärung** gegeben:

 Ich lasse mich auf Veränderungen ein. Dabei ist mir bewusst, dass Veränderungen einen Abschied von Gewohnheiten und Sicherheit bedeuten können. Ich gehe konstruktiv mit den daraus entstehenden Widerständen um.

 Ich bin mir meiner Rolle und Verantwortung im Prozess bewusst. Den gemeinsamen Kernauftrag stelle ich in den Mittelpunkt und bringe mich aktiv mit meinen Fähigkeiten, Hoffnungen und Ideen ein. Ich spreche Sorgen und Ängste an.

 Ich wirke aktiv und verbindlich am Prozess mit. Die im Prozess getroffenen Entscheidungen trage ich mit. Ich setze sie um und fördere die Umsetzung in meinem Fach- und Zuständigkeitsbereich.

Wir hoffen auf diese Weise für die Stiftung schnellere, agilere und klarere Strukturen zu schaffen, die unseren Kernauftrag unterstützen und erleichtern.

Wir haben in diesem Prozess viel über uns und unsere geheimen Spielregeln gelernt. Das Wichtigste aber bei allem ist - so haben wir festgestellt - die **innere Haltung!** Jutta Raffold